

135/23-24

[15.] Fridtbruch [zu?] Wollen [=Wohlen?]

[16.] Die verbott der undervögten [der Freien Ämter] limitieren Jn
was sach sy erlauben mögendt
Ussgenommen ... Rechts wegen".

Es folgen Notizen von anderer Hand:

"Ein ... [?]³ undt Ein Silber Kronen für ... zwey Philip
3 ducatj auch fur 2 Philip".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 124/80, wo ähnliche Themen wie hier in AH 135/23 behandelt werden; ob allerdings die Notizen ab Pt. 9 ebenfalls in Zusammenhang mit der Verwaltungsreform stehen oder später hinzugefügt wurden, muss offenbleiben.
- 2)

2a) s. ebenda AH 97/175 Pt. 1

3)

AH 135, 30-31

24

[1629 November 16. - Dezember 10.]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.
ZURLAUBEN, ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES LANDVOGTS EBENDA, PETER
TRINKLER]

"Mier ohnwüssendt[:]

[1.] Dem Jaglj Flurj [=Fluri, von Wohlen?] Nüw Recht erlaubt über
ussgemachte sachen. Da er doch gantz Unrecht ghabt.

[2.] dem Gylgen [=Gilg] Von Egenwyl [=Eggenwil] uffschlög geben, die
doch nit ghalten, und Zuo dem er umbs übersehen nit gestrafft
worden ...

[3.] Den Jagli Langen [=Lang, aus dem Amt Hitzkirch?] der vogty er-
lassen wegen des Fenderichen[amt?]¹ ervolget daruss, dz der Fend-
rich wider in wurtshüseren ist, noch mehr betrogen werdendt ...

- [4.] Etliche fähl, und buossen abgrichtet mier unbewusst, und ohne befragten bericht.
- [5.] Den Spruch, und Thädigung Zwüschent Ulj **Michel** undt Jaglj Flurj [beide von Wohlen] selbs verschriben: die Jch nie gesächen hab
- [6.] Jm Meyenberger Ambt erlaubt frücht [=Getreide] wider die Landts Ordnung [der Freien Ämter] Zu verkhauffen ... einem Von Ury
- [7.] [Die] Geschworene[n des Amtes Meienberg?] sich understanden einen Jn der nacht gfangen Zenemmen, Nachgents dem Landt[vogt] usgredt habend Jn sunst bschikht ... wye er mier fürgeben:
Es soll ein Ehrin haffen Jns wäbers [=Weber] huss Zuo Auw [im Amt Meienberg] funden worden syn damals Jst der Landt[vogt] Zuo Sinss gsyn. würdt woll drumb wüssen. Ongfahr den 16ten ... [November 1629].
- [8.] Peter Mossers [=Moser, aus den Freien Ämtern] abhandlung von dem er heimlich 6 R[eichs]taler empfangen
- [9.] Mit [der Abtei?] Murj, ghandlet ...
- [10.] [Den Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon, Johann] Lussy [=Lussi] gladen. mich nit. Stollen [=Stoll, aus den Freien Ämtern] practiq miteinander würdt sich erscheinen by der straff. Sontags uff St. Catharinae tag [den 25. November 1629] mitt Lussy und Stollen trunkhen Jns **Hut[t]ers** [von Villmergen?] huss. Bütigkher [d.h. der Dorfgenossen von Büttikon] händel nacher gschleipfft, etliche umbcösten uff sy gladen häte es einfältig by dem vertrag^{1a} under H. Landtvogt [Niklaus] von Teschwanden [=Deschwanden - dieser amtete von 1627 bis 1629 -] beschächen, mögen pliben lassen. Aber lieber darinen grüblet. ... Morndess an St. Cuonradts tag [den 26. November] wider die Bütigkher beruoffen. mier hinderrugs an ein Orth machen wellen.
...
Jtem Ulj **Köchlis** [von Sarmenstorf?] wasserhandel selbigen Tags gägen vogt fenderichen [den Untervogt und Fähnrich von Sarmenstorf gemeint?] fürgenommen Erörtert ...
Jtem Pfarh[erren] von Ni[e]derwyl [Balthasar **Ruch**] Zuo Jmme Kommen clag gfühert über vogt gylgen [=Gilg, aus den Freien Ämtern]. druff er syner dienern einen gen Melligen gschikht Zu erfahren, nit weyss Jch wass.
Diser Händeln wegen mier [am] 27 tag [November] Zuo Totigkhen [=Dottikon] gantz nüt gmeldet. Auch Zuvor nit berichtet. Ongeacht Jch Jm doch wass mier Jnzwüschentd fürgfallen alss Junghans **Mäders** [von Fischbach?] handel geöffnet ...
- [11.] Jndenk der Zerwürffnuss Zuo Vilmärgen mit hut[t]er selbs und Ulj **vogt** sambt H[an]s Jagli **Meyer** [alle? von Villmergen]. Wye würdts abgmacht?

[12.] Jtem obgemelten Sontags dess Stollen handel anderst erörtert wider syn appellation urtheil Keine buossen ufferlegt Jn so wichtigem handel und grober Zuored, faltsch gredter Kondtschafft

[13.] Er sye mal daruff khomen. Zum Jangen [=Jang, von Bremgarten] gredt ...

Ruodj schwaben [=Schwab, aus den Freien Ämtern] Jnn schwächlich ghalten ...²

[14.] Jn Sachen die buosswürdig under [dem] alten hern Landtvogten [von Deschwanden] ussgemacht, verrechnet, aber noch nit bezalt sindt, hat er einiche hilf erzeugt. stillgswigen und die desswegen Übersehne Pit under Jm selbs, nit Abgestrafft. a scavoir den Hans Huober [=Huber, aus den Freien Ämtern], die hegglinger [=Dorfgenossen von Hägglingen], Jost Arnetzen [=Arnet, aus den Freien Ämtern] und syne gspanen, ander mehr.

[15.] Von Horbwer[?]³ =Horber, von Bremgarten?] Jch verstanden ... Spar Vil sachen Zusamen, und bueswürdige händel sönderlich wegen der gemachten gülten, welt uff min abscheiden warthen [- Beat II. Zurlauben war damals bereits Zuger Stadt- und Amtsrat, gab aber sein Amt als Landschreiber der Freien Ämter erst am 24. Juni 1630 ab -]. Mit vermoethlichem Zwyffel alss wan Jch dazuo ghulffen. ...

[16.] Unwyss Jn den Urthe[i]llen oder unbedachten strodlet dahär ...⁴

[17.] Dem vogt gylgen befolchen sich vorm Capitel [des Dekanats Mellingen] Zuostellen. Umb reden die Zu Mellingen gägen synen pfarhern usingeben: mich unbefragt wohin dass gehöre; dan obschon er Jmme Jn Fryen Embteren Zuogredt hätte, Sölte er vor synem Richter als dem Landtvogt beclagt und durch Jnne abgestrafft werden: und nit disere Rechtsamj uss den handen geben werden: Jst wider den Eydt ...

[18.] Einen Syner dienern uff Mitwuchen [den 28. November] hiehär gschikht geltt Uffjäten. wegen Nesslibacher [=Nesselnbach] fahls Zuempfachen 13 Kr. mier nur nit ein worth by Jmme entboten, wass er Fürzenemmen gesinet sye:

[19.] Jmm ist nit Noth des [Hans] Jöstlis [=Gerbers?, von Bremgarten] fräffel.

Auch dess hooffs Zuo gössligkhon [=Göslikon] Ansprächer Zu fertigen und an ein Ohrt Zu tryben daran doch hanget unser H. und Obere[n] [d.h. der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] Rechtsamj Lassts liggen.

[20.] Urner Lächens wegen der 13 Mt sagt er Auch nüt

[21.] Erfahren was Stapfferische [=Stapfer, von Brugg?]⁵ parthy mit Jm Zuo Totigkon [=Dottikon] gredt glich noch der erkhandtnuss die wyl doch so strax Fortzogen. den costen nit Zalt hat under Landtvogt. nur nüt derglychen thon dz ers ungerne habe

- [22.] am Frytag [den 30. November] und Sontagen [den 2. Dezember] tröllhändell ...
- [23.] Ussm Zürichpieth 2 Mann Von **Öchslis** [von Göslikon?] wegen ers ...[?]⁶, da vogt H[ans] Martj [=Marti, aus den Freien Ämtern] Bürgsyn denselben daruss khendt wider alle billigkheit.
- [24.] Jtem wegs halber Jn der dorffmatten hat er gestrafft oder doch sölllen straffen ...
- [25.] Pfaff H[an]s **Felix** by Jme gsyn Er sidthero Zuo Mellingen sich uffglassen: er habe den Landtvogt, obschon [der] weybel [aus dem Amt Wohlenschwil] Martj Huober [=Huber] den Landtschr[eiber] zoben[?], frage nüt darnach ...[?]^{6a}
- [26.] Jndenk den Ulj **Eppisser** [aus den Freien Ämtern] 2 ducaten Angemuotet so welle Jm alssdann dass entlehen bewilligen. ...
- [27.] Den ersten Advents[sonntag, den 2. Dezember] Kombt der gfangne Von Bosswyl [=Boswil] uss synem befelch, ohne bscheidt widerumb [den] 7ten [Dezember] Jns Land, Murj, und Vilmärgen: biss uff den 10ten [Dezember]. Darzwüschen mir khein einzigs worth entboten dz Er Jm landt sye: Jch auch nit gwüsst, und vergebnen poten gen Zug [- Landvogt Trinkler stammte konkret von Menzingen -] geschikht. Also die gefangenschafft und umbcosten verlengert ...
- [Der] weybel [Heinrich **Hildbrand**] und [der Unter]vogt [des Amtes Boswil?, Jakob? **Keusch**] Zuo Jm [Trinkler] Jn die Nebentstuben mier hinderrugs den 12. ... [Dezember, am] Mitwuchen.
- [28.] Den [Unter]vogt [von Wohlen, Hans] **Eppisser** verwysen warumb er Jm grathen dass er sölle den Landtschr[eiber] lieben. Er sig Landtvogt:
- [29.] Jn S.^a Jeheigen guote Fründ mier abzogen. verwildet[?]⁷
 [Den] Amman [der Abtei Muri im Amt Bünzen] Lux [**Ammann**], [den obgenannten?] weybel. vogt Eppisser. [den] wybel [Lienhard **Wartis**] von wollen.
 [Den Untervogt und] Fenrich [des Amtes Villmergen, Hans] **Hoffman [n]** .
 [Den] Vogt Gebharten [=Gebhard, aus den Freien Aemtern].
- [30.] Jndenk Peter Moosers brieff umb 100 gl. wye er mich begärt Zu fellen
- [31.] Nach mundtlicher ersprachung nichts verfangen.
- [32.] Zuo Vilmärgen wegen der Pidermannen [=Biedermann?] Us Zürich pieth Kundtschafft Uffgenommen beschriben und verfergget ... mier Unwüssendt ...
- [33.] Nota das böste
 Syn stätige nachfrag über mich. by Jeder menigkhlichen
 [Unter]vogt [des Amtes Hitzkirch, Hans] **Eichmann** vogt Eppisser

[34.] **Bössbuchen** und Caspar Kochen [=Koch, beide aus den Freien Ämtern] Red. der brieff müesste brochen werden.

[35.] 12 gl kosten sol Amman **Kunz** [aus den Freien ämtern] und darzuo buss. weyl der ...[?]⁸ also wirdt die uns ...⁹".

1) s. Zurlaubiana AH 109/47 S. 3, Zeile 23

1a) s. ebenda AH 121/16 S. 2 oben

2) Da der untere Blattrand beschnitten ist, sind von der nächstfolgenden Zeile nur noch ein paar Oberlängen sichtbar.

3)

4) Dieser Punkt ist durchgestrichen.

5) s. evtl. ebenda AH 12/28 S. 1, letzter Abschnitt

6) Das vorausgehende Wort ist nicht mehr lesbar. Eine photomechanische Wiedergabe dieser Passage ist aus technischen Gründen nicht möglich.

6a)

7)

8) Dieses Wort ist nicht mehr lesbar.

9) Textverlust - vermutlich 2 bis 3 Wörter - wegen Beschneidung

AH 135, 32 und 35

[1564]

KLAGEORDNUNG FÜR DAS LANDGERICHT [VON STADT UND AMT ZUG]

s. Zurlaubiana AH 33/79 sowie SSRQ Zug I 334 Nr. 451 B

Abweichungen zum Text in SSRQ:

- S. 334 Zeile 24: Nach diesem Text folgt hier in AH 135/25 noch folgende Passage: "beschicht vast von ieder gmeind [Aegeri, Meningen und Baar] ein, das wirt mit urteil vergöndt".